

DIE HAUPTABTEILUNG **POLITIK UND BERATUNG** HAT SICH ZUR FESTEN GRÖSSE IM POLITISCHEN BERLIN UND BEI LANDESPOLITIKERN ENTWICKELT. IN DEN BEREICHEN INNENPOLITIK, GESELLSCHAFTSPOLITIK, WIRTSCHAFTSPOLITIK SOWIE EUROPA-, AUSSEN- UND SICHERHEITSPOLITIK ERARBEITEN RUND ZWANZIG WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER ANALYSEN UND LÖSUNGSORIENTIERTE KONZEPTE. SIE BEGLEITEN DAS GESPRÄCH ZWISCHEN WISSENSCHAFTLERN UND POLITIKERN UND VERMITTELN INHALTE AN DIE ÖFFENTLICHKEIT.



POLITIKNAH UND KOMPETENT

Besondere Schwerpunkthemen der Hauptabteilung Politik und Beratung waren 2010 die Bewährung der Sozialen Marktwirtschaft im Kontext der Finanz- und Wirtschaftskrise, die Integration von Muslimen und die Zukunft des europäischen Einigungsprozesses. Unter dem Motto „Weichenstellungen für die Zukunft“ begleitete sie das Jubiläum der Deutschen Einheit mit Veranstaltungen und Publikationen.

TEAM INNENPOLITIK

Ist die europäische Integration an ihre Grenzen gelangt? Dieser Frage ging die 5. Berliner Rechtspolitische Konferenz unter dem Titel „Europäische Integration und deutsche Verfassungsidentität“ nach. Rechtswissenschaftler, Richter, Anwälte und Politiker diskutierten über die Folgen des Lissabon-Urteils des Bundesverfassungsgerichts, die Stellung des Europäischen Gerichtshofs und die europäischen und internationalen Impulse für das nationale Strafrecht. Im Rahmen der II. Rechtspolitischen Gespräche zum Sozial- und Arbeitsrecht standen 2010 die Vertragsfreiheit im Arbeitsrecht, Probleme bei Beschäftigungsverhältnissen des SGB II (Sozialgesetzbuch Zweites Buch) und der Arbeitnehmerdatenschutz im Mittelpunkt der Diskussion.

Der Arbeitskreis Kommunalpolitik der Konrad-Adenauer-Stiftung widmete seine Arbeit vornehmlich der Bildungs- und Schulpolitik, der kommunalen Kulturpolitik sowie der Stadt- und Raumentwicklung. Er veröffentlichte hierzu den Tagungsband *Kommunale Verantwortung für und in Schulen* und das Positionspapier *Mehr Verantwortung für das öffentliche Bildungswesen*.

Gemeinsam mit dem Forum of Federations richtete die Konrad-Adenauer-Stiftung die Veranstaltung „Global Dialogue: Politische Parteien und Bürgergesellschaft in Bundesstaaten – International vergleichende Perspektiven“ in Berlin aus. Die Konferenz widmete sich dem Verhältnis von Föderalismus und Parlamentarismus sowie von Bundesstaatlichkeit und Bürgergesellschaft.

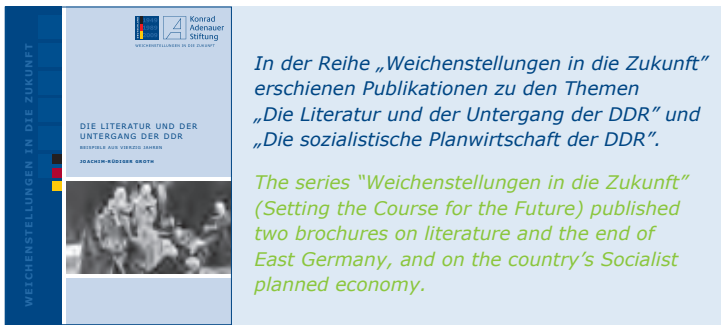
The POLITICS AND CONSULTING department has developed into an established force among politicians in Berlin and throughout the German states. Around twenty research assistants work in the areas of domestic policy, social policy, economic policy and foreign policy. With current issues in mind, they develop analyses and solution-oriented concepts, take part in exchanges between researchers and politicians, and provide the public with political strategies and content.

Die Ergebnisse von Umfragen der Stiftung zeigen große Zustimmung zur Wiedervereinigung und zur Europäischen Integration: Die Mehrheit der Deutschen eint die eindeutig positive Bewertung der friedlichen Revolution und der Wiedervereinigung. Auch die Griechenlandkrise führte nicht zur Abwendung von der EU: Statt Europaskepsis und -müdigkeit sind die Deutschen mit ihrer EU-Mitgliedschaft recht zufrieden.

TEAM GESELLSCHAFTSPOLITIK

Bildung ist die zentrale Voraussetzung für die soziale, kulturelle, wirtschaftliche und politische Teilhabe. Sie ist Schlüssel zur Lösung vieler gesellschaftlicher Probleme. Angesichts dessen bearbeitete die Hauptabteilung das Thema „Jugendliche mit mangelnder Ausbildungsreife“. Höhepunkt hierbei bildete der Kongress „Für eine bessere Kinderbetreuung“ anlässlich des Weltkindertages, der in Kooperation mit der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und dem Deutschen Jugendinstitut veranstaltet wurde und an dem auch Bundesfamilienministerin Kristina Schröder mitwirkte.

Die Initiative „Bildung der Persönlichkeit“ wurde mit dem 21. Wartburggespräch zur Bildungspolitik fortgesetzt. Das Hauptaugenmerk lag auf den Entwicklungen im Schulsektor. Ebenfalls weitergeführt wurden die Kooperationen mit dem Deutschen Lehrerverband („Bildung im Zeitalter von Google und Wikipedia“), dem Deutschen Hochschulverband („Welche Qualitätssicherung



In der Reihe „Weichenstellungen in die Zukunft“ erschienen Publikationen zu den Themen „Die Literatur und der Untergang der DDR“ und „Die sozialistische Planwirtschaft der DDR“.

The series "Weichenstellungen in die Zukunft" (Setting the Course for the Future) published two brochures on literature and the end of East Germany, and on the country's Socialist planned economy.

braucht die Universität?“) und dem Cartellverband der katholischen deutschen Studentenverbindungen („Soziale Lage und Perspektiven der Studierenden“). Am 10. Potsdamer Gespräch zur Kulturpolitik wirkten unter anderem Bundestagspräsident Professor Norbert Lammert und Kulturstaatsminister Bernd Neumann mit.

Ganz oben auf der Agenda stand außerdem das Thema „Zuwanderung und Integration“. Die Tagungsreihe „Religiöse Bildung und Integration von Muslimen“ fand in Kooperation mit dem Zentrum für Interkulturelle Islamstudien der Universität Osnabrück statt und wurde in einer Publikation dokumentiert. Zahlreiche Maßnahmen wie beispielsweise die Fachtagung „Jugendszenen in Deutschland – Islam und Islamismus“ unterstützten die Netzwerkbildung in diesem wichtigen Politikfeld.

Intensiv engagierte sich die Stiftung auch im Bereich „Religion und Werte“. Das Gespräch zwischen Kirchen und Politik wurde prominent beim Ökumenischen Kirchentag geführt. Beim gemeinsam mit der Hanns-Seidel-Stiftung ausgerichteten Empfang betonte Bundeskanzlerin Merkel die christliche Fundierung ihrer Politik. Diese Perspektive unterstreicht für verschiedene Politikfelder der Band *Damit ihr Hoffnung habt – Politik im Zeichen des ‚C‘*. Vertieft werden die Themen in den Gesprächskreisen „Dialog mit der katholischen Kirche“, „Interreligiöser Dialog“, „Christliches Menschenbild“.

Ähnlich wie Bildung ist auch Gesundheit eine Grundvoraussetzung für die gesellschaftliche Teilhabe. Hauptthemen waren: Ordnungspolitische Fragen, Soziale Gesundheitswirtschaft, Chancengerechtigkeit im Gesundheitssystem sowie Bio- und Medizinethik. Herausragender Höhepunkt waren die „Cadenabbia-Gespräche Medizin – Ethik – Recht“ mit einem Symposium zur „Individualisierten Medizin“ und der Publikation *Innovationen in Medizin und Gesundheitswesen*.

TEAM WIRTSCHAFTSPOLITIK

Das Jahr 2010 war geprägt von den Turbulenzen der gemeinsamen Europäischen Währung und der schwierigen wirtschaftlichen Situationen vieler Mitgliedstaat-

ten. Daher stellte das Team erneut die Aktualität der Sozialen Marktwirtschaft als Antwort auf die Herausforderungen der Eurokrise in den Mittelpunkt seiner Arbeit. Zahlreiche Publikationen erörterten die Ursachen der Eurokrise, erklärten die Hintergründe und Notwendigkeiten des solidarischen Stabilisierungspaketes der europäischen Mitgliedstaaten und skizzierten die notwendigen Schlussfolgerungen, um eine derartige Situation künftig zu verhindern. Wie schon in der Analyse der Finanzkrise kam dabei zum Ausdruck, dass eine Stärkung der Grundlagen und Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft wesentlich zur Stabilität der Eurozone beiträgt: nachhaltige Staatsfinanzen, Geldwertstabilität und eine maßvolle Wirtschaftspolitik in den einzelnen Ländern.

Neben der krisenhaften Entwicklung in der Eurozone galt es auch, an große historische Ereignisse der Wirtschaftspolitik zu erinnern. So fand zum zwanzigsten Jahrestag der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR am 23. Juni 2010 die Veranstaltung „Wo steht der Osten in zehn Jahren?“ statt, an der auch der damalige Bundesinnenminister Thomas de Maizière teilnahm.

Mit der Verleihung ihres Preises Soziale Marktwirtschaft 2010 wies die KAS schließlich auf eine Besonderheit der Sozialen Marktwirtschaft hin: die Sozialpartnerschaft. Denn das maßvolle Verhalten der Sozialpartner hat in der krisenhaften Situation des Jahres 2009 dazu beigetragen, dass sich die befürchteten Folgen für den deutschen Arbeitsmarkt nicht bewahrheitet haben. Stellvertretend dafür wurden 2010 in der Frankfurter Paulskirche mit Regina Görner, Jochen F. Kirchhoff und Walter Riestler drei Persönlichkeiten ausgezeichnet, die der Sozialpartnerschaft Gesichter und Stimmen geben.

TEAM AUSSEN-, SICHERHEITS- UND EUROPAPOLITIK

Zu den politischen Folgen der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise in Europa, den aktuellen Problemen einer Vertiefung des europäischen Integrationsprozesses und zur Rolle der EU in der globalisierten Welt fanden verschiedene Aktivitäten statt. Folgende Themen standen dabei im Vordergrund: Europa 2020, die Zukunft des europäischen Projektes, euro-mediterrane Partnerschaft, Europa und die Arktis, europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Letzteres stand im Mittelpunkt des 10. und 11. Deutsch-Französischen Strategieforsums. Im Mai diskutierten Experten in Berlin über die Zukunft der europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik; im November in Paris über Gestaltungsmöglichkeiten europäischer Sicherheit angesichts der Wirtschafts- und Finanzkrise.



Seit 2008 fördert die Stiftung Nachwuchspolitiker im Kolleg „Vernetzte Sicherheit im 21. Jahrhundert“. Im Juli 2010 wurden die Teilnehmer in Anwesenheit des damaligen Bundesinnenministers Thomas de Maizière (3. v.l.) feierlich verabschiedet.

The foundation has supported young leaders since 2008 in its programme "Vernetzte Sicherheit im 21. Jahrhundert" (Networked Security in the 21st Century). In July 2010, the participants graduated in a ceremony, attended by then German interior minister, Thomas de Maizière (3rd from the left).

Die Strategiedebatte der NATO war Thema von zwei Klausurtagungen im Juli und im Dezember und bestimmte inhaltlich sowohl die Tagung des Arbeitskreises Junger Außenpolitiker in Salzburg als auch jene im Oktober in Riga. Der Arbeitskreis diskutierte zudem gemeinsam mit Andreas Schockenhoff MdB in mehreren Fachgesprächen die Neuorientierung der deutschen Sicherheitspolitik. Anfang April fand eine Veranstaltung zur Wehrpflicht, im September eine weitere zum deutschen Afghanistaneinsatz statt. Im November trafen sich in Berlin Fachleute aus den USA und Deutschland, um Wege zur Stärkung der westlichen Sicherheitspartnerschaft aufzuzeigen. Zudem erschienen zu diesen Themen vier Analysepapiere sowie ein Beitrag in der Zeitschrift *Die Politische Meinung*.

Der Gesprächskreis „Vernetzte Sicherheit“ beschäftigte sich mit der Problematik der Maritimen Sicherheit, der Rolle Internationaler Polizeieinsätze sowie dem Verhältnis von vernetzter Sicherheit und Konfliktprävention. In der Publikationsreihe *Im Plenum kompakt* erschienen die Ergebnisse der Diskussionen als politische Handlungsempfehlungen. Im Juli wurde im Beisein des damaligen Bundesinnenministers das erste Nachwuchskolleg „Vernetzte Sicherheit“ verabschiedet.

TEAM BERATUNGSMANAGEMENT

Zur Professionalisierung von Marketing und Management in der Hauptabteilung Politik und Beratung erstellte das Team Handreichungen zur Evaluation von Publikationen sowie zur Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Publikationen. Der weitere Ausbau der Internetpräsentation der Hauptabteilung sowie der von der Hauptabteilung verantworteten Themenseiten und Plattformen wie auch die Leitung der stiftungsweiten Arbeitsgruppen Evaluation und Digitale Kultur kennzeichneten die Arbeit im Jahr 2010.

EXPERTISE IN POLITICS

Central issues for the Department of Politics and Consulting in 2010 was how well the Social Market Economy weathered the financial and economic crisis, as well as the integration of Muslims and the future of the European process of unification. "Weichenstellungen für die Zukunft", or setting the course for the future, was a slogan chosen by the department to accompany the anniversary of German reunification with events and publications.

Has the European unification process reached its limits? This question was pursued at the fifth Berlin Legal Policy Conference, which focused on European unification and German constitutional identity. Legal scholars, judges, solicitors and politicians discussed the consequences of Germany's Federal Constitutional Court's verdict on the Lisbon Treaty, the role of the European Court of Justice and how changes in Europe and internationally are affecting national criminal law.

According to surveys by the foundation, the majority of Germans have a positive view of the peaceful revolution and reunification. Even the Greek crisis did not lead to euroscepticism and eurofatigue. The Germans are quite happy with their membership in the EU.

Another focus was on the issue of immigration and integration. A conference series on religious education and Muslim integration took place in cooperation with the department of Islamic Studies of the University of Osnabrueck. Numerous projects helped in the development of networks in this important area of politics.

At the centre of the foundation's economic policy work stood, once again, the relevance of the Social Market Economy and how it responded to the challenges of the euro crisis. As already became evident during the financial crisis, strengthening the principles of the Social Market Economy significantly increases eurozone stability. That stability includes sustainable public finances, stable inflation rates and moderate economic policies in each country.

A number of activities on European policy took place, from the political consequences of the international economic and financial crisis and current problems with expanding the European unification process to the role the EU plays in a globalised world. NATO's strategic debate, the problem of maritime security, the role of international police missions and the relationship between networked security and conflict prevention were a focus in the area of security policy.